

# Der Begriff der Leistung im Wandel der Zeit

Verleihung des Landauer Universitätspreises 2000 an Bernhard Kukatzki, Marco Rieder und Anja Muth-Müller

Die Preise verliehen in der Stadtbibliothek der Vorsitzende des Freundeskreises, Dr. Gerd Jürgen Richter, und Oberbürgermeister Dr. Christof Wolff an Bernhard Kukatzki, Marco Rieder und Dr. Anja Muth-Müller (wir berichteten am Dienstag).

"Eine hervorragende Leistung" nannte der Präsident der Universität, Professor Dr. Josef Klein, die preisgekrönten Arbeiten. Kurz streifte er den "Abschottungsbegriff Leistungselite", der in kein demokratisches Gemeinwesen passe. Leistung, so Klein, sei ein Anspruchsbegriff an andere. "Wir kritisieren, dass andere zu wenig leisten und erwarten, dass unsere Leistungen anerkannt werden." Das Leistungsprinzip sei ein Sieg des Bürgertums, weil nicht mehr Geburt, sondern Ergebnisse von Anstrengungen zählten.

Der Leistungsbegriff sei in den letzten 30 Jahren durch ein "Feuer der Diskussion" gegangen. Liste der Duden von 1967 nur zehn Hauptwörter auf, in denen "Leistung" vorkommt, seien es im Duden 2000 bereits 25, wie Klein feststellte. Suche man den Begriff "Leistung" in den Grundsatzprogrammen der Parteien, so finde er sich bei den Grünen nur ein Mal als positives Wort in "Sozialleistung": für den Unipräsidenten Nachwirkungen der 68-er-Generation, die sich "jenseits der Leistungsgesellschaft" sah. Im FDP-Programm stehe oft der Begriff "Leistung". Er ziele auf individuelle Leistung und entsprechende Vergütung: "Leistung muss sich wieder lohnen." Die zwei großen Parteien, so Klein, gäben sich in ihrem Leistungsverständnis weitgehend identisch, etwa im Grundsatz, dass die Würde des Menschen unabhängig von seiner Leistung zu achten sei.

Wer leistet was zugunsten von wem, mit welchen Zielen und Auswirkungen? Nur innerhalb dieser Koordinaten, so der Redner, lasse sich die Leistungsfrage sinnvoll beantworten.

In einem von Paul Schwarz moderierten Podiumsgespräch mit Präsident Klein, den Betreuern der preisgekrönten Arbeiten und der Asta-Vorsitzenden Nina Löbe ging es ebenfalls um die Aufdröselung des Begriffs "Leistung". Es wurde davor gewarnt, ihn nur auf kognitive Leistung zu reduzieren. Mehr und mehr brauche die Gesellschaft auch soziale Kompetenz.

Eine solche erbrachte mit Jazzvariationen die Uni-Band "Projekt 51". Zu Beginn der Verleihung hatte Heiligenthal von einem "Abend der Freude und des Stolzes" gesprochen. (psw)

Quelle:  
Verlag: DIE RHEINPFALZ  
Publikation: Pfälzer Tageblatt - Ausgabe Weinstraße  
Ausgabe: Nr.279  
Datum: Freitag, den 01. Dezember 2000  
Seite: Nr.03\_LLAN  
Präsentiert durch DIE RHEINPFALZ Web:digiPaper